

hieß ihm Kazike Liemi, solchem also nachzu-
 kommen.
 Oberster fährt nach Buenos Aires
 Nach diesem fuhr unser oberster Hauptmann Martin Domingo de Yrala das Wasser Parana abwärts und ließ uns allein zu Corpus Christi.

Caput 28

Die Tiembus bringen fünfzig Christen mit Berräterei um; die Christen verlassen Corpus Christi und fahren gen Buenos Aires

Ungefährlich acht Tage hernach schickte erstgemeldter Indianer Kazike Liemi einen von seinen Brüdern, Suelaba genannt, mit Berräterei und begehrte von unserm Hauptmann Antonio Mendoza, er sollte ihm sechs Christen mit Büchsen und anderer Rüstung zustellen, damit wollte er seine Haushabe mit allen den Seinen zu uns bringen und hinfüro bei uns wohnen; und ließ darneben anzeigen, daß er sich vor den Tiembus sehr fürchtete, und er könnte sonst seine Sachen nicht wohl sicher herausbringen; und er zeigte sich in Summa dermaßen, als wann er es gut mit uns meinete. Sagte uns auch zu, er wollte Proviant und alle andere Notdurft uns überflüssig mit sich bringen. Aber solch sein Zusagen war alles Büberei und Betrug.

Anschlag wider die Christen

Darauf hat ihm unser Hauptmann nicht sechs Mann, sondern fünfzig wohl zugerüsteter Spanier zugegeben, so mit Wehren, Büchsen und anderer Munition nach aller Notdurft versehen waren. Doch hat er ihnen dabei mit allem Fleiß eingebunden und befohlen, daß sie fleißig aufsehen und ihrer wohl wahrnehmen sollten, damit sie von den Indianern keinen Schaden nähmen.

Nun war aber von uns Christen zu diesen Tiembus

bus